

Österreichern zu Dank verpflichtet sind. Die arabische Litteratur sodann, welche Fülle von Forschung hat sie nicht uns überliefert, wie hat sie die griechische Erbschaft zinstragend angelegt, die Astronomie gefördert, so daß wir noch heute den halben Himmel nach ihnen benennen! Wie haben sie unter toleranten und wißbegierigen Fürsten zu Karls Zeiten die Rechenkunst und andere, noch weit tiefere Wissenschaft gepflegt, wie auch unseren Chemikern in so mancherlei Stoff und Essenz vorgegriffen!

4 Wo ist denn nun der Unterschied der geistigen Sphäre, der uns und jene zu scheiden erlaubte? Stehen wir doch in einzelnen Künsten ihnen sogar nach. Tapfer sind sie, Edelmüt und Gerechtigkeit sind hohe Tugenden auch bei ihnen. Wo sind denn die Unterscheidungsunkte, rein menschlich genommen?

5 Oder fragen wir lieber anders, wenn denn der Vergleich auf dem geistigen Gebiet nicht vermag das Problem zu lösen, welches doch entschieden vorliegt. Fragen wir, woher stammt unser materielles Übergewicht über sie? Wie ist es zum Beispiel möglich geworden, daß England mit wenigen Tausenden eigener Truppen die Viertelmilliarde Inder beherrscht; wie war ihm möglich geworden, deren furchtbarem, fanatischem Aufstande im Jahre 1857 gegenüber Sieger zu bleiben? Wie ist es gekommen, daß wir Europäer, oder um das europäisch besiedelte Amerika nicht besonders nennen zu müssen, daß die atlantischen Nationen allein es sind, welche den Erdball mit Eisenbahnen umspannen, mit Telegraphenlinien überziehen, seinen Wassergürtel mit mächtigen Dampfern befahren, und daß zu allem diesem die anderen fünf Sechstel der Erdbewohner nicht eine Spanne lang beigetragen haben? Dieselben fünf Sechstel, die doch zum größten Teil staattlich organisiert und zum Teile auch hoch kultiviert sind?

6 Man hat diese erstaunliche Thatsache auf verschiedene Weise zu erklären, oder besser gesagt, wenigstens zu definieren gesucht. Klemm, der fleißige Leipziger Sammler, der schon lange vor den Pfahlbautendeckungen Prähistoriker war, hat die Unterscheidung zwischen „aktiven“ und „passiven“ Völkerschaften vorgeschlagen, und viele folgen ihm darin noch heute. Ihm sind die Atlantiker die aktiven, jene anderen, bis zu den ganz unkultivierten herab, die passiven; wir machen Geschichte, sie leiden Geschichte nach dieser Theorie. Indessen so manches die Unterscheidung für sich zu haben scheint, so ist sie doch nicht zu halten. Nationen können, wie die Geschichte lehrt, lange Zeit aktiv, dann passiv, und später wieder aktiv sein. Aktivität und Passivität sind also nicht den Nationen innewohnende, immanente Eigenschaften, sondern sind Zustände, in welche und aus welchen sie geraten können, ohne ihre intellektuelle Stellung wesentlich zu ändern.